

Bad Bocklet in Kürze



Einwohner: 4476



Fläche: 3620 Hektar



Bürgermeister:
Wolfgang Back



Kontakt: Rathaus
Bad Bocklet, Klein-
feldlein 14, 97708
Bad Bocklet, Tel.: 09708/91
22-0



Homepage, E-Mail:
www.badbocklet.de,
markt@babocklet.de



Besonderheiten: Kur-
anlagen, Miniatur-
golfanlage; Museen
Schloss Aschach, Naturkun-
delehrpfad in Aschach, Rupp-
elsmühle,



Termine: Quellenta-
ge im Mai, Kurgarten-
beleuchtung mit Feu-
erwerk im August



Vereine: Freiwillige
Feuerwehren, Ge-
sangvereine Schüt-
zenvereine



Wolfgang Back

Foto: av

Bürgermeister

Wolfgang Back, CSU, im Amt
seit 2002.
Hobby: Wandern

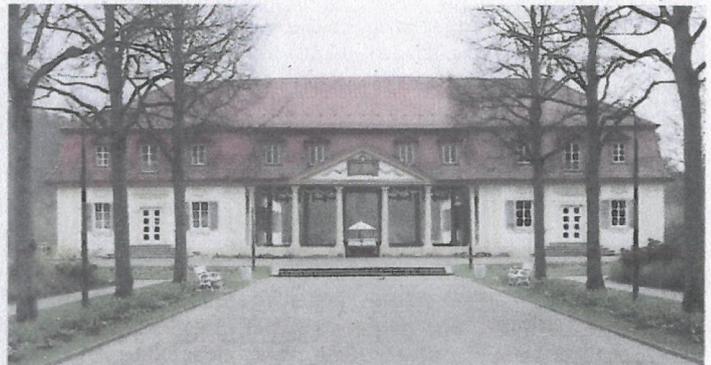
Bad Bocklet

Jeder Ortsteil ist ein Kleinod - Eingemeindungen von 1972 bis 1978

Am 1. Januar 1972 wurden die Gemeinden Bad Bocklet, Aschach bei Bad Kissingen und Großbrach zur neuen Gemeinde Bocklet zusammengeschlossen. Am 16. Februar 1972 erhielt diese neue Gemeinde den Namenszusatz Bad. Im Jahr 1978 folgte die Marktgemeinde Steinach an der Saale mit den Ortsteilen Steinach an der Saale, Hohn, Roth an der Saale und Nickersfelden. Der Kurort Bad Bocklet liegt im Landkreis Bad Kissingen im Tal der Fränkischen Saale und umfasst die sieben Gemeindeteile Aschach, Bad Bocklet Großbrach, Hohn, Nickersfelden, Roth und Steinach. Verwaltungssitz ist Bad Bocklet, eines der fünf Bayerischen Staatsbäder am Rande der bayerischen Rhön. Das „Biedermeierbad“ mit historischem Brunnenbau und Kurgarten bietet Gästen Ruhe und Erholung, Rad- und Wanderwege, bewaldete Hügel, gute Luft und die Balthasar-Neumann-Quelle.

Attraktion ist die vierspännige Postkutsche, die im Sommer täglich durchs Saaletal von Bad Kissingen nach Bad Bocklet und Schloss Aschach fährt. Seinen Ruf als Heilbad verdankt Bad Bocklet der Entdeckung der Stahlquelle – einer eisenhaltigen Quelle – anno 1724 durch den Pfarrer von Aschach, Johann-Georg Schöppner.

Glanzzeiten unter den Würzburger Fürstbischöfen und dem Bayerischen Königshaus folgten viele Jahre, in denen der Kurort fast vergessen war. Erst 1925 begann eine Wiederbelebung, 1937 wurde der Beinamen „Bad“ verliehen. Der Durchbruch zum heutigen Bad Bocklet gelang mit der Neubohrung der Balthasar-Neumann-Quelle 1948. Heilanzeigen sind Herz- und Kreislaufbeschwerden, Gefäßerkrankungen und solche des rheumatischen Formenkreises, des Nervensystems sowie



Die Brunnenhalle.

Foto: Christian Dijkstal

Wirbelsäulen- und Frauenleiden. Aschach ist umrandet von bewaldeten Hügeln, Äckern und Wiesen und liegt an der Aschach. Südlich fließt die Fränkische Saale, an deren Ufern Schloss Aschach emporragt. Aschach mit 7110 Hektar kam 1972 zu Bad Bocklet.

Großbrach in den Wiesenaue der Saale hat schmucke Häuser, Reiterhof, Grünanlagen und das Gewerbegebiet Mangelsfeld – ein wertvoller Wirtschaftsfaktor der Marktgemeinde. Ebenso findet man hier die Reste einer Fliehbürg, Steinbildfunde und Münzen aus der Römerzeit. Das traditionsreiche und ländliche Dorf ist mit dem Gewerbegebiet eine gelungene Mischung aus Tradition und Fortschritt.

Vor Großbrach steht der Luitpoldsprudel mit seinem Brunnenturm. Es ist ein eisenhaltiger Natrium-Calcium-Chlorid-Hydrogencarbonat-Sulfat-Säuerling, dessen ursprüngliche Bohrtiefe 913 Meter betrug. Er wurde 1999 neu gebohrt und um einige Meter versetzt. Das alte Brunnengebäude beherbergt ein kleines Museum zu seiner Geschichte. Die Gemarkung Großbrach umfasst 4320 Hektar und gehört seit 1972 zu Bad Bocklet.

Nickersfelden überrascht mit ehrwürdig alten Bauern- und Fachwerkhäusern, einem alten historischen Ziehbrunnen sowie einem Bildstock aus der Barockzeit im Dorf. Mit 68 Einwohnern ist es der kleinste Ortsteil.

Roth an der Saale wird auch geprägt von der „Ruppelmühle“, einer historischen Fränkische Mühle im Backsteinbaustil. Ein historischer Bildstock von 1661 verweist ebenso auf die Geschichte des Or-

tes wie die im nahen Wald gelegenen Reste der Burgruine „Steineck“.

Hohn besitzt sehenswerte alte Fachwerkhäuser aus dem 17./18. Jahrhundert, die zum Teil unter Denkmalschutz stehen. Im „Haus der Dorfgemeinschaft“ mit sehenswertem Gewölbekeller spielt sich das gesellige Leben ab. Ein Neubaugebiet eröffnet Wachstumsmöglichkeiten.

Steinach hat eine geschichtsträchtige Vergangenheit. Davon zeugen die Reste des alten Schlosses in der Riemenschneiderstraße oberhalb der Pfarrkirche St. Nikolaus sowie das neue Steinacher Schloss in der Seitenstraße „Schloßhof“. St. Nikolaus mit spätgotischem Chorturm birgt unter anderem ein Holzkreuz, das 1516 nachweislich der berühmte Tilman Riemenschneider schuf. Am Ortsausgang führt links ein Flurweg hinauf zur Bergkapelle mit Soldatenfriedhof. Ebenfalls am Ortseingang findet man oberhalb der Straß nach Unterebersbach einen jüdischen Friedhof. Steinach mit seinen 5480 Hektar kam erst im Mai 1978 zum Markt Bad Bocklet.

Für alle die ein Stück Heimat bei sich tragen wollen:

Bad Bocklet Ring



handgearbeitet in massiv Silber, exklusiv von
Schmuck Atelier Meinck Ludwigstraße 14 · Bad Kissingen

Sabine Sell



Mobile
Kleinierpraxis
Bad Kissingen /
Nüdlingen
Telefon:
0 971 / 133771 61
Mobil:
0 151 / 65 11 61 77

www.mobiler.kleinierpraxis-sell.de

Beständig in jeder Zeit

Museen geben auf moderne Art Einblick in die Vergangenheit

Mit seinen drei Museen, dem kleinen Park und einem Restaurant ist Schloss Aschach nicht nur eines der interessantesten Baudenkmäler in Franken, sondern auch ein beliebtes Ausflugsziel in der Region. Nahe der Rhön, am nördlichen Rand des Würzburger Hochstifts gelegen, war Aschach einst ein strategisch bedeutender Vorposten zur Sicherung der fürstbischöflichen Herrschaft im Saale-tal. Das fürstbischöfliche Schloss geht auf eine mittelalterliche Burganlage der Grafen von Henneberg zurück, die um 1200 entstanden war.

Seit 1957 befindet sich das Graf-Luxburg-Museum im Großen Schloss, dem Hauptgebäude der Schlossanlage. In einem Neubau und in den historischen Gebäuden der Vorburg sind heute ein Schulmuseum und das Volkskundemuseum untergebracht. Seit den 1980er Jahren dokumentieren dort Dauer- und Sonderausstel-

lungen verschiedene Themen zur unterfränkischen Kulturgeschichte. Im Schulmuseum ist der historische Schulsaal für große und kleine Besucher eine besondere Attraktion.

Im Graf Luxburg-Museum geben über 25 Schlossräume, deren originale Ausstattung mit den wertvollen Kunstsammlungen nahezu komplett erhalten ist, seltene Einblicke in die Wohnsituation einer Grafenfamilie, die von 1874 bis 1955 Schloss Aschach bewohnt hat – sie geben Einblicke in die Welt einer Kunstliebhaber- und Sammlerfamilie. 1955 schenkte Karl Graf von Luxburg die Schlossanlage und das gesamte Schlossinventar mit den gräflichen Kunstsammlungen dem Bezirk Unterfranken. Seitdem ist der Bezirk als Eigentümer für die sachgerechte Erhaltung von Baudenkmal und Museums-komplex zuständig. Schon zu Luxburgs Zeiten war Schloss Aschach



Schloss Aschach - hier sind drei Museen vereint.

Foto: Archiv Vorndran

ein Ort der Begegnung und des kulturellen Austauschs. Mit den Museen, mit seinem abwechslungsreichen Kulturprogramm und zahlreichen Angeboten für die ganze Familie ist es bis heute ein

regionaler und überregionaler Anziehungspunkt in Franken geblieben. Museen Schloss Aschach, Schlosstraße 24, 97708 Bad Bocklet Tel.: 09708 6142 oder 358 (Kasse) schloss.aschach@bezirk-unterfranken.de; www.museen-schloss-aschach.de

Ab sofort!

Musterküchen -abverkauf

Sonntag von 13 - 17 Uhr
Küchenschautag



Keine
Beratung
kein
Verkauf!

Wie Maß geschneidert!

97708 Bad Bocklet -
Großenbrach
Mangelsfeld 20

Telefon 09708/70 53 00 · 0171/2 07 66 07
www.schneiders-kuechenland.de

schneider[®]
küchenland

Mehr IDEEN und SERVICE für WENIGER als Sie erwarten

www.gastrokonzept.com

KS Gastro Konzept GmbH
Gewerbeküchenplanung und Einrichtung
KESLER und SCHLEMBACH

Ihr Fachmann und Partner für:
Gewerbeküchenplanung
und Einrichtung
Service und Kundendienst

Von-Hutten-Str. 6, 97708 Bad Bocklet
Telefon 09708/70419-0, Fax 09708/70419290